

Roswitha Haftmann Stiftung

Medienmitteilung
Zürich, 24. Januar 2002

Kunsthhaus Zürich: Verleihung des Roswitha Haftmann-Preises an Maria Lassnig

Maria Lassnig erhält am Donnerstag, 14. März 2002, den Roswitha Haftmann-Preis. Mit der Preissumme von CHF 120'000 ist es eine der weltweit höchstdotierten Auszeichnungen für bildende Kunst.

Dr. Felix Baumann, Präsident der von der 1998 verstorbenen Zürcher Galeristin Roswitha Haftmann testamentarisch verfügten Roswitha Haftmann-Stiftung, wird den Preis im Rahmen einer Feier im Vortragssaal des Kunsthauses an die österreichische Künstlerin überreichen.

Die Roswitha Haftmann-Stiftung verleiht den Preis alle zwei Jahre an lebende Künstlerinnen oder Künstler, deren Schaffen von überragender Bedeutung ist. Im Herbst 2001 hatte der Stiftungsrat, dem derzeit neben Dr. Felix Baumann auch Dr. Christoph Becker, Direktor des Kunsthauses Zürich, Dr. Bernhard M. Bürgi, Direktor des Kunstmuseums Basel, Dr. Katharina Schmidt, vormals Direktorin des Kunstmuseums Basel, Toni Stooss, vormals Direktor des Kunstmuseums Bern, die Kunsthistorikerin Dr. Ludmila Vachtova und Dr. Evelyn Weiss, stellvertr. Direktorin des Museums Ludwig, Köln, angehören, Maria Lassnig als Preisträgerin für das Jahr 2002 bestimmt.

Maria Lassnig ist die zweite Preisträgerin des Roswitha Haftmann-Preises nach dem amerikanischen Künstler Walter de Maria, der im Herbst 2000 als erster Preisträger ausgezeichnet worden ist. Die 1919 in Kappel, Kärnten, geborene Künstlerin ist in der Schweiz vor allem durch ihre Ausstellungen im Kunsthaus Luzern, im Kunstmuseum Bern und in der Kunsthalle Bern bekannt geworden.

Die Pressekonferenz wird am Donnerstag, 14. März, um 11 Uhr im Vortragssaal des Kunsthauses stattfinden. Einladung folgt.

Für weitere Informationen:
Kunsthhaus Zürich
Presse und Kommunikation
Björn Quellenberg
Tel.: +41 (0) 1 253 84 84
Fax: +41 (0) 1 253 84 33
bjoern.quellenberg@kunsthhaus.ch

c/o Kunsthaus Zürich
Winkelwiese 4
Postfach
CH-8024 Zürich

Tel. 01 253 84 84
Fax 01 253 84 33